

Rudolf Achleitner
Arr.: Engelbert Wörndle

BOLLA - MARSCH

Erzherzog-Otto-Marsch • Archduke Otto March

Duration: 02:30

Grade: 3 / C



MUNODI Edition



Rudolf Achleitner (* 1. März 1864 in Salzburg; † 2. Dezember 1909 in Meran) war ein österreichischer Kapellmeister, Dirigent, Komponist und Harfenist.

Zunächst besuchte Achleitner die Handelsschule, da er eine bürgerliche Laufbahn einschlagen sollte. Später studierte er am Mozarteum. Seine Dozenten waren Professor Lach (Musiktheorie) und Joseph Friedrich Hummel. Schon früh erwarb er sich einen gewissen Ruf als Dirigent. Ab 1884 hatte er verschiedene Kapellmeisterstellen inne, so zum Beispiel in Essegg, Leitmeritz, Innsbruck, Pressburg, Klagenfurt, Landshut und Frankfurt am Main. Im Sommer war er auch in diversen Kurorten aktiv. Am 1. Januar 1893 übernahm er auf

Empfehlungen von Carl Michael Ziehrer, Joseph Friedrich Hummel und Franz Eglseer die Kapellmeisterstelle der Corps-Kapelle des k. u. k. privat. Bürgercorps in Graz. Im Juni desselben Jahres wechselte er als Kapellmeister ans Stadttheater Klagenfurt unter Franz Eglseer. 1895 wurde die Stelle eines Militärkapellmeisters im 3. Regiment der Tiroler Kaiserjäger geschaffen. Diese neu errichtete Stelle bekleidete Rudolf Achleitner bis zu seinem Tod. Die Kapelle, die wie damals üblich in Bläser- und in Streicherbesetzung spielte, erreichte unter seiner Leitung ein hohes Niveau und trat häufig bei Konzerten und Bällen privater Veranstalter auf, auch „gleichzeitig“ in mehrfach geteilten Besetzungen. Seine erfolgreichste Komposition war der 1900 beim Tanzkränzchen der Einjährig-Freiwilligen des Kaiserjägerregiments Nr. 3 im Hotel Bayrischer Hof in Wien uraufgeführte „Erzherzog-Ferdinand-Carl-Marsch“ (gedruckt 1902), der mit dem Signal dieses Regiments beginnt. Zunächst in Trient, ab 1898 in Wien stationiert, wurde das Regiment mit Achleitner ab April 1904 nach Bozen verlegt. Am 20. Januar 1904 erhielt er das Militärkreuz zweiter Klasse des königlichen Leopold-Ordens (Belgien). Auch in Bozen veranstaltete er Militärkonzerte, wie am 5. März 1905, dem Faschingssonntag des Jahres, im Hotel Greit. Am 8. Oktober 1907 feierte er in Bozen sein fünfundzwanzigjähriges Dirigentenjubiläum. Im April 1909 wurde das Regiment in Rovereto stationiert und im November wurde die Kapelle für einen Monat zu Konzerten nach Meran kommandiert. Hier erlitt Achleitner am 28. November 1908 einen Schlaganfall und verstarb an den Folgen im städtischen Krankenhaus in Meran am 2. Dezember 1909. (Todesnachricht: siehe nebenstehender Artikel)

Bekannt wurde Rudolf Achleitner durch den *Tiroler Adler Marsch* (Original: *Erzherzog-Ferdinand-Karl-Marsch*) und den *Seyffertitz-Marsch* sowie das Lied *Mein Herz dem Land Tirol*.

- Defiliermarsch des Tiroler Kaiserjägerregimentes Nr. 3
- Erzherzog Otto Marsch
- Giovanelli Gersburg Marsch
- Manussi-Marsch
- Meraner Reservistenmarsch
- Reinsperg Marsch (Dem Regimentskommandanten Oberst Freiherr Hugo vom Reinsperg gewidmet.)
- Roschatt Marsch
- Seyffertitzer Marsch (Dem Freiherrn Theobald von Seyffertitz zugeeignet, einem Major und Kammervorsteher von Erzherzog Josef Ferdinand.)
- Tiroler Adler Marsch (1902 dem Regimentskommandanten Oberst Erzherzog Ferdinand Carl als *Ferdinand-Carl-Marsch* gewidmet. Ab 1911 durfte der Marsch zunächst nicht mehr gespielt werden, da Ferdinand Carl wegen seiner nicht standesgemäßen Heirat mit Berta Czuber beim Kaiser in Ungnade gefallen war. Nach einer *allerhöchst genehmigten* Titeländerung in *Tiroler Adler* durfte der populäre Marsch wieder gespielt werden. Auf Grund seiner Popularität findet man aber auch noch die alte Bezeichnung.)
- Tiroler Haller Marsch
- *Wacht am Donaustrande* nach dem Gedicht von P. B. Gotthoff

(Kapellmeister Achleitner †.) Der Dirigent der Kapelle des k. u. k. 3. Tiroler Kaiserjäger-Regts. Rud. Achleitner ist vorgestern abends an den Folgen des am letzten Samstag erlittenen Schlaganfalles im städt. Krankenhause verschieden. Mit dem Verstorbenen schied ein alter Regimentskapellmeister aus dem Leben, der über ein Jahrzehnt der genannten Kapelle als solcher vorstand und der während seiner Leitung durch seine reichen musikalischen Kenntnisse und seine hervorragende Begabung die Kapelle zu dem Ruf, eine der besten Militärkapellen zu sein, brachte. Auch als Komponist ist der Dahingegangene nicht unbekannt. Achleitner war hauptsächlich in Südtirol, wo er größtenteils in Garnison stand, in Einheimischen- und Fremdenkreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit. Schon vor über 10 Jahren, wo das Regiment in Trient stationierte, kam er gelegentlich einiger Militärkonzerte wiederholt nach Meran. Ende der 90er Jahre kam das Regiment mit der Musik nach Wien, wo sich Achleitner als Kapellmeister ebenfalls einen guten Ruf erwarb. 1903 kamen die Dreier-Jäger von dort nach Bozen in Garnison, wo deren Kapelle unter Achleitner u. a. auch bis vor zirka einem Jahre die Kurmusik in Gries besorgte. Im April ds. Jrs. wurde das Regiment mit dem Stabe in Rovereto stationiert, von woher die Kapelle anfangs November auf ein Monat zu Konzerten auf der Promenade und in den größeren Vergnügungsetablissemments nach Meran bestellt und kommandiert wurde. Nach diesem äußerst erfolgreichen Konzertmonat ist die Musik vor einigen Tagen wieder nach Rovereto zurückgekehrt — leider ohne Kapellmeister, für den das Schicksal anders entschieden hat. Der Verstorbene erfreute sich nicht nur beim Offizierskorps und Musikern des 3. Regiments großer Beliebtheit und Wertschätzung; auch bei uns in Meran hat er sich sowohl in seiner Berufseigenschaft als auch durch sein persönliches leutseliges Wesen und Entgegenkommen in Bürgers-, Offiziers- und Fremdenkreisen Freunde und Verehrer geschaffen. Mit dem Verstorbenen ist im heurigen Jahre in Meran schon der zweite Militärkapellmeister auf fast tragische Weise unerwartet aus dem Leben geschieden, nachdem im Februar ds. Jrs. der Kapellmeister des k. u. k. 18. Infanterie-Regiments aus Bruneck, Holub, an den Folgen einer Nikotinvergiftung im städt. Krankenhause gestorben ist. Kapellmeister R. Achleitner stand im 47. Lebensjahre und war Besitzer zahlreicher in- und ausländischer Orden und Auszeichnungen.

(Kapellmeister Achleitner †.) Der Dirigent der Kapelle des k. u. k. 3. Tiroler Kaiserjäger-Regts. Rud. Achleitner ist vorgestern abends an den Folgen des am letzten Samstag erlittenen Schlaganfalles im städt. Krankenhause Meran verschieden. Mit dem Verstorbenen schied ein alter Regimentskapellmeister aus dem Leben, der über ein Jahrzehnt der genannten Kapelle als solcher vorstand und der während seiner Leitung durch seine reichen musikalischen Kenntnisse und seine hervorragende Begabung die Kapelle zu dem Ruf, eine der besten Militärkapellen zu sein, brachte. Auch als Komponist ist der Dahingegangene nicht unbekannt. Achleitner war hauptsächlich in Südtirol, wo er größtenteils in Garnison stand, in Einheimischen- und Fremdenkreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit. Schon vor über 10 Jahren, wo das Regiment in Trient stationierte, kam er gelegentlich einiger Militärkonzerte wiederholt nach Meran. Ende der 90er Jahre kam das Regiment mit der Musik nach Wien, wo sich Achleitner als Kapellmeister ebenfalls einen guten Ruf erwarb. 1903 kamen die Dreier-Jäger von dort nach Bozen in Garnison, wo deren Kapelle unter Achleitner u. a. auch bis vor zirka einem Jahre die Kurmusik in Gries besorgte. Im April ds. Jrs. wurde das Regiment mit dem Stabe in Rovereto stationiert, von woher die Kapelle anfangs November auf ein Monat zu Konzerten auf der Promenade und in den größeren Vergnügungsetablissemments nach Meran bestellt und kommandiert wurde. Nach diesem äußerst erfolgreichen Konzertmonat ist die Musik vor einigen Tagen wieder nach Rovereto zurückgekehrt — leider ohne Kapellmeister, für den das Schicksal anders entschieden hat. Der Verstorbene erfreute sich nicht nur beim Offizierskorps und Musikern des 3. Regiments großer Beliebtheit und Wertschätzung; auch bei uns in Meran hat er sich sowohl in seiner Berufseigenschaft als auch durch sein persönliches leutseliges Wesen und Entgegenkommen in Bürgers-, Offiziers- und Fremdenkreisen Freunde und Verehrer geschaffen. Mit dem Verstorbenen ist im heurigen Jahre in Meran schon der zweite Militärkapellmeister auf fast tragische Weise unerwartet aus dem Leben geschieden, nachdem im Februar ds. Jrs. der Kapellmeister des k. u. k. 18. Infanterie-Regiments aus Bruneck, Holub, an den Folgen einer Nikotinvergiftung im städt. Krankenhause gestorben ist. Kapellmeister R. Achleitner stand im 47. Lebensjahre und war Besitzer zahlreicher in- und ausländischer Orden und Auszeichnungen.

Rudolf Achleitner (* 1 March 1864 in Salzburg; † 2 December 1909 in Merano) was an Austrian bandleader, conductor, composer and harpist.

Achleitner initially attended commercial school, as he was to pursue a bourgeois career. He later studied at the Mozarteum. His teachers were Professor Lach (music theory) and Joseph Friedrich Hummel. He acquired a certain reputation as a conductor early on. From 1884, he held various positions as conductor, for example in Essegg, Leitmeritz, Innsbruck, Pressburg, Klagenfurt, Landshut and Frankfurt am Main. In summer he was also active in various health resorts. On 1 January 1893, on the recommendation of Carl Michael Ziehrer, Joseph Friedrich Hummel and Franz Eglseer, he took over the position of bandmaster of the corps band of the k. u. k. privat. Citizens' Corps in Graz. In June of the same year, he moved to the Klagenfurt City Theatre as Kapellmeister under Franz Eglseer. In 1895 the position of military Kapellmeister in the 3rd Regiment of the Tyrolean Kaiserjäger was created. Rudolf Achleitner held this newly created position until his death. The band, which played in wind and string sections as was customary at the time, reached a high level under his direction and frequently performed at concerts and balls organised by private companies, even "simultaneously" in multiple instrumentations. His most successful composition was the "Erzherzog-Ferdinand-Carl-Marsch" (printed in 1902), which was premiered in 1900 at the dance party of the one-year volunteers of the Kaiserjäger Regiment No. 3 at the Hotel Bayrischer Hof in Vienna and begins with the signal of this regiment. Initially stationed in Trento, from 1898 in Vienna, the regiment was transferred with Achleitner to Bolzano from April 1904. On 20 January 1904, he was awarded the Military Cross Second Class of the Royal Order of Leopold (Belgium). He also organised military concerts in Bolzano, such as on 5 March 1905, Carnival Sunday of that year, in the Hotel Greit. On 8 October 1907, he celebrated his twenty-fifth anniversary as a conductor in Bolzano. In April 1909, the regiment was stationed in Rovereto and in November the band was sent to Merano for a month of concerts. Here Achleitner suffered a stroke on 28 November 1908 and died as a result in the municipal hospital in Merano on 2 December 1909 (Death notice: see opposite article).

Rudolf Achleitner became famous for the *Tyrolean Eagle March* (original: *Archduke Ferdinand Karl March*) and the *Seyffertitz March* as well as the song *Mein Herz dem Land Tirol*.

- Defilade March of the Tyrolean Imperial Infantry Regiment No. 3
- Archduke Otto March
- Giovanelli Gersburg March
- Manussi March
- Merano Reservist March
- Reinsperg March (Dedicated to the regimental commander Colonel Baron Hugo vom Reinsperg)
- Roschatt March
- Seyffertitz March (Dedicated to Baron Theobald von Seyffertitz, a major and chamberlain of Archduke Josef Ferdinand).
- Tyrolean Eagle March (Dedicated to the regimental commander Colonel Archduke Ferdinand Carl as the *Ferdinand Carl March* in 1902. From 1911, the march was initially no longer allowed to be played, as Ferdinand Karl had fallen out of favour with the Emperor due to his improper marriage to Berta Czuber. After a highly authorised change of title to *Tiroler Adler*, the popular march was allowed to be played again. Due to its popularity, however, the old name can still be found).
- Tyrolean Haller March
- *Wacht am Donaustrande* after the poem by P. B. Gotthoff

(Kapellmeister Achleitner †.) Der Dirigent der Kapelle des k. u. k. 3. Tiroler Kaiserjäger-Regts. Rud. Achleitner ist vorgestern abends an den Folgen des am letzten Samstag erlittenen Schlaganfalles im städt. Krankenhause verschieden. Mit dem Verstorbenen schied ein alter Regimentskapellmeister aus dem Leben, der über ein Jahrzehnt der genannten Kapelle als solcher vorstand und der während seiner Leitung durch seine reichen musikalischen Kenntnisse und seine hervorragende Begabung die Kapelle zu dem Ruf, eine der besten Militärkapellen zu sein, brachte. Auch als Komponist ist der Dahingegangene nicht unbekannt. Achleitner war hauptsächlich in Südtirol, wo er größtenteils in Garnison stand, in Einheimischen- und Fremdenkreisen eine wohlbekannte Persönlichkeit. Schon vor über 10 Jahren, wo das Regiment in Trient stationierte, kam er gelegentlich einiger Militärkonzerte wiederholt nach Meran. Ende der 90er Jahre kam das Regiment mit der Musik nach Wien, wo sich Achleitner als Kapellmeister ebenfalls einen guten Ruf erwarb. 1903 kamen die Dreier-Jäger von dort nach Bozen in Garnison, wo deren Kapelle unter Achleitner u. a. auch bis vor zirka einem Jahre die Kurmusik in Gries besorgte. Im April d. Jrs. wurde das Regiment mit dem Stabe in Rovereto stationiert, von woher die Kapelle anfangs November auf ein Monat zu Konzerten auf der Promenade und in den größeren Vergnügungsetablissemments nach Meran bestellt und kommandiert wurde. Nach diesem äußerst erfolgreichen Konzertmonat ist die Musik vor einigen Tagen wieder nach Rovereto zurückgekehrt — leider ohne Kapellmeister, für den das Schicksal anders entschieden hat. Der Verstorbene erfreute sich nicht nur beim Offizierskorps und Musikern des 3. Regiments großer Beliebtheit und Wertschätzung; auch bei uns in Meran hat er sich sowohl in seiner Berufsbeziehung als auch durch sein persönliches leutseliges Wesen und Entgegenkommen in Bürgers-, Offiziers- und Fremdenkreisen Freunde und Verehrer geschaffen. Mit dem Verstorbenen ist im heurigen Jahre in Meran schon der zweite Militärkapellmeister auf fast tragische Weise unerwartet aus dem Leben geschieden, nachdem im Februar d. Jrs. der Kapellmeister des k. u. k. 18. Infanterie-Regiments aus Bruneck, Holub, an den Folgen einer Nikotinvergiftung im städt. Krankenhause gestorben ist. Kapellmeister R. Achleitner stand im 47. Lebensjahre und war Besitzer zahlreicher in- und ausländischer Orden und Auszeichnungen.

(Kapellmeister Achleitner †.) The conductor of the Kapelle of the k. u. k. 3. Tiroler Kaiserjäger-Regts. Rud. Achleitner died the day before yesterday evening from the consequences of the stroke he suffered last Saturday in the municipal hospital in Merano. With the deceased, an old regimental bandleader departed from life, who presided over the aforementioned band as such for over a decade and who, during his leadership, brought the orchestra to the reputation of being one of the best military bands through his rich musical knowledge and his outstanding talent. The deceased is also not unknown as a composer. Achleitner was a well-known personality in local and foreign circles, especially in South Tyrol, where he was mainly garrisoned. More than 10 years ago, when the regiment was stationed in Trento, he repeatedly came to Merano for military concerts. At the end of the 1890s, the regiment came to Vienna with the music, where Achleitner also gained a good reputation as a conductor. In 1903, the Dreier-Jäger were garrisoned in Bolzano, where their band under Achleitner also provided the spa music in Gries until about a year ago. In April of this year, the regiment was stationed in Rovereto, from where the band was ordered and commanded to Merano for a month of concerts on the promenade and in the larger entertainment establishments at the beginning of November. After this extremely successful month of concerts, the music returned to Rovereto a few days ago - but without the conductor, for whom fate had decided otherwise. The deceased enjoyed great popularity and esteem not only among the officer corps and musicians of the 3rd Regiment; he also made friends and admirers here in Merano, both in his professional capacity and through his personal affable nature and courtesy in civic, officer and tourist circles. The deceased was the second military bandmaster in Merano to die unexpectedly this year in an almost tragic manner. In February the bandmaster of the Imperial and Royal 18th Infantry Regiment from Bruneck, Holub, died in the town hospital as a result of nicotine poisoning. Kapellmeister R. Achleitner was 47 years old and the holder of numerous domestic and foreign medals and honours.



Engelbert Wörndle, geboren am 18.01.1969 in Innsbruck und wohnhaft in Grinzens, ist seit 1998 im Musikschulwerk tätig.

Seine Lehramtsausbildung für Posaune erhielt er am Tiroler Landeskonservatorium bei Prof. Mato Santek. Derzeit unterrichtet er die Fächer Posaune und Tenorhorn an den Musikschulen Imst, Westliches Mittelgebirge und Stubai.

Als Tenorhornist und Posaunist war er 12 Jahre Mitglied der Militärmusik Tirol. 15 Jahre hatte er die Kapellmeisterstelle der Musikkapelle Sistrans inne. Im Jahr 2019 übernahm er die Leitung der Bundesmusikkapelle Grinzens. Begeistert von böhmischer und mährischer Blasmusik gründete Wörndle 1992, gemeinsam mit weiteren Musikkollegen, die Blaskapelle Karwenka, der er 13 Jahre als Kapellmeister vorstand. 20 Jahre war er Mitglied der Formation „Die Inns-

brucker Böhmisches“ und tourte mit diesem Spitzenensemble, das Vorbild für alle 7er-Besetzungen wurde, durch Europa. Als Gründer und Mitglied der Tanzmusikgruppe „De vom Berg“ begleitete er 2020 deren erste CD-Einspielung.

Gefragt ist Engelbert Wörndle im gesamten deutschsprachigen Raum zudem als professioneller Blasmusikcoach und versierter Aufnahmeleiter bei diversen CD-Aufnahmen (u.a. Südtiroler Gaudimusikanten, Brixner Böhmisches, Blaskapelle Alpenwind).

Einen Namen machte er sich als Komponist und Arrangeur für diverse Blasmusikbesetzungen. So sind, neben unzähligen Auftragswerken, allein an die 200 Kompositionen und Arrangements in den Musikverlagen TMV, TSS, Berton und Klarus (gehören alle zu Tyrolis Music) sowie Novas erschienen.

Seit 2023 erscheinen Publikationen von Engelbert „Engl“ Wörndle auch im Südtiroler Musikverlag MUNODI Edition.

Engelbert Wörndle, born on 18 January 1969 in Innsbruck and resident in Grinzens, has been working at the music school since 1998.

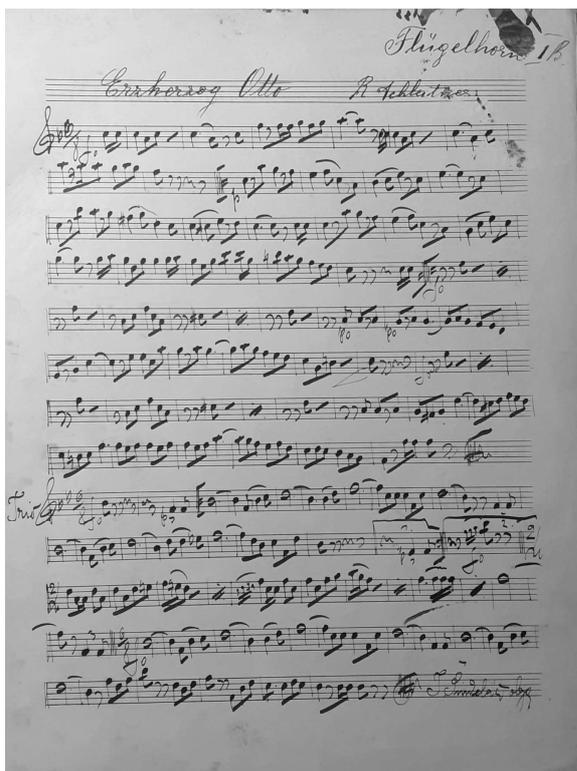
He trained as a trombone teacher at the Tyrolean State Conservatory under Prof Mato Santek. He currently teaches trombone and tenor horn at the Imst, Westliches Mittelgebirge and Stubai music schools.

As a tenor horn player and trombonist, he was a member of the Militärmusik Tirol for 12 years and held the position of bandmaster of the Musikkapelle Sistrans for 15 years. In 2019, he took over as conductor of the Bundesmusikkapelle Grinzens. Enthusiastic about Bohemian and Moravian band music, Wörndle founded the Karwenka music band in 1992 together with other fellow musicians, which he led as conductor for 13 years. For 20 years he was a member of "Die Innsbrucker Böhmisches" and toured Europe with this top ensemble, which became a model for all „7-piece ensembles“. As a founder and member of the Tanzmusikgruppe (dance music group) "De vom Berg", he accompanied their first CD recording in 2020.

Engelbert Wörndle is also in demand throughout the German-speaking world as a professional band music coach and experienced recording director for various CD recordings (including Südtiroler Gaudimusikanten, Brixner Böhmisches, Blaskapelle Alpenwind).

He has made a name for himself as a composer and arranger for various kind of music ensembles. In addition to countless commissioned works, around 200 compositions and arrangements have been published by the music publishers TMV, TSS, Berton and Klarus (all part of Tyrolis Music) and Novas.

Since 2023, publications by Engelbert "Engl" Wörndle have also been released by the South Tyrolean music publisher MUNODI Edition.



Dass der **Bolla-Marsch** (oder **Erzherzog-Otto-Marsch**) von Rudolf Achleitner in gedruckter Form vorliegt, ist eine Weltsensation!

Das fast vollständig erhaltene handschriftliche Notenmaterial der damaligen Besetzung wurde Ende 2023 im Privatnotenarchiv von Josef Kleindienst (Zugsführer im k. u. k. 3. Tiroler Kaiserjäger-Regiment) in Südtirol gefunden und MUNODI Edition zur Aufbereitung überlassen.

Der in Blasmusikkreisen sehr bekannte Tiroler Komponist und Arrangeur Engelbert Wörndle fasste das Notenmaterial unter Rücksichtnahme der damaligen Tonsprache in ein zeitgemäßes Kleid, damit der Marsch in seiner ganzen Fülle erklingen kann.

Wie bei Rudolf Achleitner üblich, beginnt auch der vorliegende schwungvolle 6/8-Marsch – gewidmet Erzherzog Otto – mit Fanfarenstößen. Der Bruder von Thronfolger Franz Ferdinand und Vater des letzten österreichischen Kaisers Karl I.

wurde "Bolla" genannt und gilt als attraktivster Habsburger aller Zeiten. In seiner Rolle als unverheirateter Schwenkenötter fühlte sich der "schöne Otto" sehr wohl. Er feierte ausgelassen mit Damen zweifelhaften Rufs, trank viel Alkohol und fühlte sich den strengen Sitten der Habsburger nur wenig verbunden. Und genauso leichtfüßig kommt auch das ganze Stück daher. Im Bassteil könnte sogar das Torkeln des oft betrunkenen Erzherzogs musikalisch nachgezeichnet worden sein. Die Hauptstimmen im Trio sind leise und einstimmig gehalten und werden durch eine Nachahmung im Tenorregister farbig untermalt. Ein Sforzato-Ton im Tutti leitet zum musikalisch besonders interessanten kurzen Teil im 2/4-Takt über, bevor das Grandioso wieder im 6/8 erklingt!

The fact, that the **Bolla March** (or **Archduke Otto March**) by Rudolf Achleitner exists in printed form, is a world sensation!

The almost completely preserved handwritten sheet music of the ensemble of that time was found at the end of 2023 in the private music archive of Josef Kleindienst (platoon leader in the Imperial and Royal 3rd Tyrolean Kaiserjäger Regiment) in South Tyrol and given to MUNODI Edition for publication.

The Tyrolean composer and arranger Engelbert Wörndle, who is very well known in wind music circles, adapted the sheet music into a contemporary setting, taking into consideration the musical language of the time, so that the march can be heard in all its fullness.

As is usual with Rudolf Achleitner, this lively 6/8 march - dedicated to Archduke Otto - begins with fanfares. The brother of heir to the throne Franz Ferdinand and father of the last Austrian Emperor Charles I was called "Bolla" and is considered the most attractive Habsburg of all time. In his role as an unmarried philanderer, "handsome Otto" felt very much at home. He partied wildly with ladies of dubious reputation, drank a lot of alcohol and felt little attachment to the strict Habsburg customs. And the whole piece is just as light-footed. In the bass part, the staggering of the often drunken archduke could even have been musically traced. The main voices in the trio are soft and monophonic and are colourfully underlined by an imitation in the tenor register. A tutti sforza tone leads to the musically particularly interesting short section in 2/4 time, before the grandioso is heard again in 6/8!

Full Score

BOLLA - MARSCH

Erzherzog-Otto-Marsch • Archduke Otto March

Rudolf Achleitner
Arr.: Engelbert Wörndle

1 2 3 4 5 6 7

The musical score is arranged in a standard orchestral format with multiple staves for each instrument family. The instruments listed on the left are: Piccolo, Flute (1 and 2), Oboe, Bassoon (Fagott), E♭ Clarinet, B♭ Clarinet (1, 2, and 3), B♭ Bass Clarinet, E♭ Alto Sax. (1 and 2), B♭ Tenor Sax., E♭ Baritone Sax., F Horn (1, 2, 3, and 4), B♭ Trumpet (1, 2, and 3), B♭ Flugelhorn (1 and 2), C Trombone (1, 2, and 3), B♭ Tenor Horn, B♭ Baritone, C Bass (1 and 2), Drums, and Glockenspiel. The score is written in 2/4 time with a key signature of two flats (B♭ and E♭). The first measure of each staff is marked with a dynamic of *f* (forte). The music features a variety of rhythmic patterns, including eighth and sixteenth notes, and rests. A large, semi-transparent watermark reading 'MUNODI EDITION' is oriented diagonally across the center of the page.

8 9 10 11 12 13 14 15

Piccolo

Flute 1 2

Oboe

Bassoon (Fagott)

E♭ Clarinet

B♭ Clarinet 1

B♭ Clarinet 2

B♭ Clarinet 3

B♭ Bass Clarinet

E♭ Alto Sax. 1 2

B♭ Tenor Sax.

E♭ Baritone Sax.

F Horn 1 2

F Horn 3 4

B♭ Trumpet 1

B♭ Trumpet 2

B♭ Trumpet 3

B♭ Flugelhorn 1

B♭ Flugelhorn 2

C Trombone 1 2

C Trombone 3

B♭ Tenor Horn

B♭ Baritone

C Bass 1 2

Drums

Glockenspiel

16 17 18 19 20 21 22 23

Piccolo

Flute 1 2

Oboe

Bassoon (Fagott)

E♭ Clarinet

B♭ Clarinet 1

B♭ Clarinet 2

B♭ Clarinet 3

B♭ Bass Clarinet

E♭ Alto Sax. 1 2

B♭ Tenor Sax.

E♭ Baritone Sax.

F Horn 1 2

F Horn 3 4

B♭ Trumpet 1

B♭ Trumpet 2

B♭ Trumpet 3

B♭ Flugelhorn 1

B♭ Flugelhorn 2

C Trombone 1 2

C Trombone 3

B♭ Tenor Horn

B♭ Baritone

C Bass 1 2

Drums

Glockenspiel

24 25 26 27 28 29 30 31 32

Piccolo

Flute 1 2

Oboe

Bassoon (Fagott)

E♭ Clarinet

B♭ Clarinet 1

B♭ Clarinet 2

B♭ Clarinet 3

B♭ Bass Clarinet

E♭ Alto Sax. 1 2

B♭ Tenor Sax.

E♭ Baritone Sax.

F Horn 1 2

F Horn 3 4

B♭ Trumpet 1

B♭ Trumpet 2

B♭ Trumpet 3

B♭ Flugelhorn 1

B♭ Flugelhorn 2

C Trombone 1 2

C Trombone 3

B♭ Tenor Horn

B♭ Baritone

C Bass 1 2

Drums

Glockenspiel

MUNDO

33 34 35 36 37 38 39 40 41

Piccolo

Flute 1 2

Oboe

Bassoon (Fagott)

E♭ Clarinet

B♭ Clarinet 1 2 3

B♭ Bass Clarinet

E♭ Alto Sax. 1 2

B♭ Tenor Sax.

E♭ Baritone Sax.

F Horn 1 2 3 4

B♭ Trumpet 1 2 3

B♭ Flugelhorn 1 2

C Trombone 1 2 3

B♭ Tenor Horn

B♭ Baritone

C Bass 1 2

Drums

Glockenspiel

42 43 44 45 46 47 48 49

Piccolo

Flute 1 2

Oboe

Bassoon (Fagott)

E♭ Clarinet

B♭ Clarinet 1 2 3

B♭ Bass Clarinet

E♭ Alto Sax. 1 2

B♭ Tenor Sax.

E♭ Baritone Sax.

F Horn 1 2 3 4

B♭ Trumpet 1 2 3

B♭ Flugelhorn 1 2

C Trombone 1 2 3

B♭ Tenor Horn

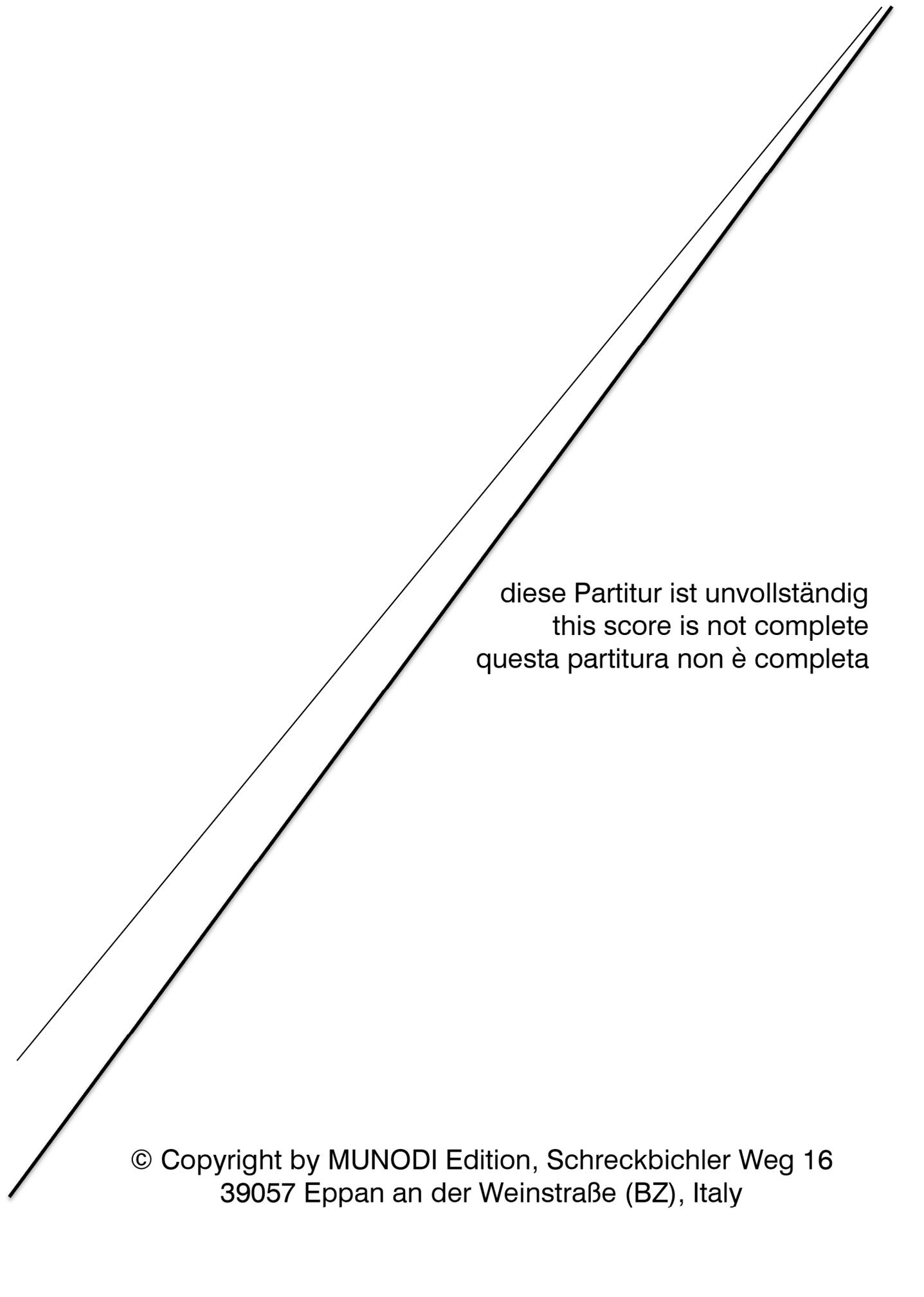
B♭ Baritone

C Bass 1 2

Drums

Glockenspiel

f *p*



diese Partitur ist unvollständig
this score is not complete
questa partitura non è completa

© Copyright by MUNODI Edition, Schreckbichler Weg 16
39057 Eppan an der Weinstraße (BZ), Italy